

## PROJEKTE

# „Papa, was ist ein Fremder?“

## Seit 2007 Theaterprojekt „Interkulturelle Kompetenz“

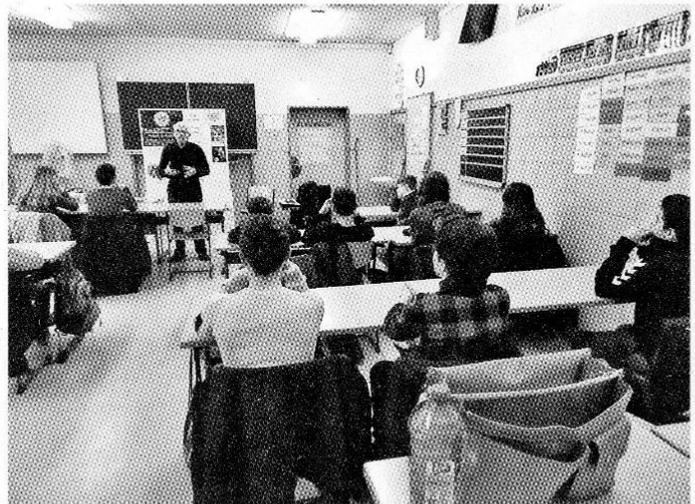
Das Zusammenleben mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen gehört zu unserem Alltag und stellt uns immer wieder vor die Herausforderung, mit Unterschiedlichkeiten umzugehen. Der Einwandererbund führt hierzu seit 2007 das erfolgreiche Theaterprojekt „Interkulturelle Kompetenz“ durch, welches die Gelegenheit bietet, sich dieser Problematik zu nähern und gegebenenfalls Lösungsansätze zu erarbeiten und auszuprobieren.

Das Projekt soll über unterschiedliche Kulturkreise aufklären und den interkulturellen friedlichen Dialog för-

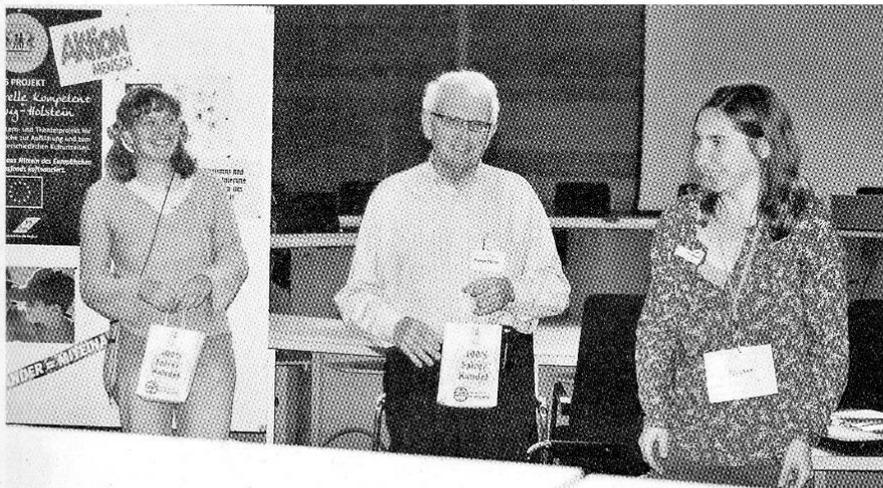
dern. Integration soll als ein gegenseitiger Annäherungsprozess zwischen Menschen verschiedener Herkunft verstanden werden, als ein Zusammenfügen, nicht Vermischen. „Unser besonderes Anliegen ist die Vorbeugung gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung in der Gesellschaft“ sagt Projektleiter Horst Marn.

Das Projekt wurde seit 2007 bisher zwei Mal vom »Europäischen Integrationsfonds« und acht Mal von der »Aktion Mensch« gefördert sowie zwei Mal von der »Bürgerstiftung Volksbank Pinneberg-Elmshorn« finanziell unterstützt. Die Zielgruppen für die Projektarbeit sind Menschen jeden Alters, im Besonderen aber Schüler und Jugendliche ab dem 11. Lebensjahr.

Im Mittelpunkt des Projektes steht das kleine Theaterstück „Papa, was ist ein Fremder?“ nach dem gleich-



Horst Marn vor einer 7. Klasse in einer Gemeinschaftsschule im März 2017



Horst Marn nach einer Aufführung im Kreishaus Dithmarschen in Heide bei der Messe „Vielfalt gewinnt“ am 10.06.2017 mit seiner Bühnenpartnerin (Mérièm) Inken Watemborski und Shorena Sikharulia (Koordination Migration und Integration Kreis Dithmarschen)

namigen Buch von Tahar Ben Jelloun. Es ist ein Dialog zwischen Tochter und Vater. Die 10-jährige Mérièm stellt ihrem Vater zahlreiche Fragen, zum Beispiel: „Was können wir gegen Rassismus tun?“. Das Stück bietet den Stoff für anschließende Diskussionen und Workshops mit den Teilnehmern. Dabei wird auch die Frage bearbeitet, was zu tun ist und welche Wege gegangen werden können. „Dabei zeigt sich auch, welche Dynamik durch kulturelle Unterschiede entstehen kann und wie diese Entscheidungsprozesse beeinflussen“ erläutert Marn weiter, der seit 2005 im Einwandererbund ehrenamtliche Integrationsarbeit leistet. Das Projekt soll im Besonderen auch die Aufnahmegesellschaft sensibilisieren. Das Interesse an und der Respekt

vor der Andersartigkeit der Anderen soll als notwendig erkannt und die menschliche Würde geachtet werden. Das Ziel ist, eine interkulturelle Kompetenz zu vermitteln.

Der Einwandererbund engagiert sich mit dem Theaterprojekt in Schleswig-Holstein mit Aufführungen, Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops an Schulen, Hochschulen, Jugendzentren, Bildungseinrichtungen für Erwachsene, bei religiösen und politischen Veranstaltungen sowie bei Wirtschaftsseminaren. In den zehn Jahren Projektarbeit konnten bisher mehr als 9.000 Teilnehmer erreicht werden. In der Projektlaufzeit 2017 gab es Aufführungen in Klassenverbänden und bei Projektwochen an Schulen, Projektvorstellungen bei Integrationsmessen und Podiumsdiskussionen. In Fachvorträgen konnten gewonnene Erfahrungen an verschiedene Fachgruppen, wie Mitarbeiter in der Integration, Sportler und Lehrkräfte weitergegeben werden. Auch mit Teilnehmern in Integrationskursen wurde diskutiert.

Marn hält nicht viel von einer Jubiläumsfeier zum „10-jährigen“. Vielmehr will er zügig das Projektjahr 2017 mit all den erforderlichen Formalitäten abschließen und sich darum kümmern, dass das Projekt auch in



Bühne vor einer Aufführung bei der Präsentation nach einer Projektwoche in einer Gemeinschaftsschule – Juli 2017



Marn bei der Aufführung vor einem Integrationskurs des Einwandererbund e. V. in Uetersen, November 2017



Marn bei der Aufführung vor einem Integrationskurs des Einwandererbund e. V. in Elmshorn, November 2017

2018 wieder gefördert wird. „Dafür ist das Thema zu aktuell und zu wichtig in unserer Gesellschaft“.

**Horst Marn, Projektleiter**  
[ik-kompetenz@ewbund.de](mailto:ik-kompetenz@ewbund.de)

## Eckdaten zum Theaterprojekt „Interkulturelle Kompetenz“ zur Aufklärung über unterschiedliche Kulturkreise

- Anbieter ist der Einwandererbund e.V. mit Sitz in Elmshorn
- Das Projekt eignet sich sehr gut für Themen- und Projekttag zum Thema „Rassismus und Fremdenfeindlichkeit bzw. Völkerverständigung und friedliche Integration“
- Der Dialog „Papa, was ist ein Fremder?“ dauert knapp eine Schulstunde (circa 40 Minuten)
- Der Projektleiter bietet auf Wunsch die Moderation einer Diskussion oder eines Workshops an
- Das Projekt kann ohne großen Aufwand durchgeführt werden
- Das Equipment wird von uns gestellt, der Veranstalter stellt lediglich als Kulisse einen Tisch und zwei Stühle und, wenn möglich, zwei Pinnwände, zur Verfügung
- Außerdem gibt es eine PowerPoint-Präsentation, die der Projektleiter bei einem Vorgespräch gern vorstellt
- Am Ende der Veranstaltung stellt der Veranstalter lediglich eine Teilnahmebestätigung (Muster liegt vorbereitet vor) aus
- Der Veranstalter erhält auf Wunsch eine Urkunde über die Durchführung des Projektes.